

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung



## Bezugspreis:

für Deutschland und Oestr.-Ungarn  
unmittelbar von der Geschäftsstelle  
bezogen

**vierteljährlich 1,75 Mark,  
jährlich 6,75 Mark  
vorauszahlbar**

Bestellungen nimmt ferner jede  
Postanstalt oder Buchhandlung zum  
Preise von 1,50 Mark vierteljährlich  
entgegen

Bezugspreis fürs Ausland  
**jährlich 7,50 Mark voraus-  
zahlbar**

## Preise der Anzeigen:

die viergespaltene kleine Zelle oder  
deren Raum  
für Geschäfts- und vermischte An-  
zeigen **40 Pfg.**,  
für Stellen-Angebote und Gesuche  
die Zelle **30 Pfg.**

Die ganze Seite (400 Zellen zu 40 Pfg.)  
wird mit **130 Mark** berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung  
erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Einzelne Nummern kosten 30 Pfg.  
Probenummer (aus überzähligen  
Beständen) werden auf Verlangen  
gratis und franko zugesandt

## Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Post-Zeitungsliste  
No. 1967

Verlag der Deutschen Uhrmacher-Zeitung Carl Marfels A.-G.  
Berlin SW, Zimmer-Strasse 8

Fernsprech-Anschluss  
Amt I, No. 2984

**XXVI. Jahrgang**

Berlin, den 1. Oktober 1902

**No. 19**

Nachdruck ohne ausdrückliche Genehmigung der Redaktion unbedingt untersagt

Inhalt: Einladung zur Beteiligung an der sechsten Lehrlings-Prüfung des Deutschen Uhrmacher-Bundes. — Deutscher Uhrmacher-Bund. — Die Hilfskompensation der Sechronometer. — Preisausschreiben behufs Erlangung einfacher solider Zimmeruhren. — Ein Jubiläum. — Verschiedenartige Umänderungen des Schlüsselaufzugs in Bügelaufzug. I. — Eine Taschenuhr aus Elfenbein. — Verstellbares Kompensations-Pendel mit gleich bleibender Kompensationswirkung. — Die Lehre von den Schlagwerken. XI. — Die elektrischen Erscheinungen der Atmosphäre. I. — Aus der Werkstatt (Demant-hart-Räder. — Drei neue Zangen zum Richten verbogener Kompensations-Unruhen). — Sprechsaal (Angabe der Schwingungszahl bei Zimmeruhren). — Das Schwarzwerden goldener Ringe beim Tragen. — Vermischtes. — Vereins-Nachrichten, Personalien, Geschäftliches, Gerichtliches u. s. w. — Briefkasten. — Patent-Nachrichten. — Räthsel-Ecke. — Anzeigen.

### Einladung zur Beteiligung an der sechsten Lehrlings-Prüfung des Deutschen Uhrmacher-Bundes

(Wiederholt)

In Gemäßheit der in No. 20 des Jahrgangs 1897 veröffentlichten Prüfungs-Ordnung für die Lehrlings-Prüfungen des Deutschen Uhrmacher-Bundes, die in der Vorstandssitzung vom 9. Februar ds. Js. eine kleine Abänderung dahin erfahren hat, daß von nun ab alljährlich zwei Prüfungen stattfinden sollen, lade ich hierdurch alle Mitglieder ein, diejenigen Lehrlinge, die in der zweiten Hälfte des Kalenderjahres 1902 ihre Lehrzeit beenden, an der im Oktober dieses Jahres stattfindenden

#### Lehrlings-Prüfung

Theil nehmen zu lassen, wobei ich nachstehende Bestimmungen der Prüfungs-Ordnung in Erinnerung bringe.

Die Prüfung ist (nach § 6 der Prüfungs-Ordnung) nicht zu dem Zwecke eingeführt, die Prüflinge zur Anfertigung großer Arbeiten, sogenannter „Paradestücke“, zu veranlassen, deren Ausführung nach den Erfahrungen bei früheren Lehrlingsprüfungen oft genug zu wünschen übrig läßt: den Hauptwerth wird die Kommission vielmehr darauf legen, daß die Prüflinge durch wirklich praktische, tadellos ausgeführte Arbeiten, wenn auch bescheideneren Umfanges, ihr Können beweisen. Doch genügt die bloße Ausführung einer Repassage nicht, wenn nicht wenigstens noch ein oder mehrere Haupttheile der betreffenden Uhr neu angefertigt wurden. Auch

werden Arbeiten, die jeder Feinmechaniker ebenso gut ausführen könnte (z. B. größere Werkzeuge) selbstredend nicht so hoch bewertet, wie solche aus der Feinuhrmacherei (schöne Fassungen, Hemmungstheile oder ganze Taschenuhr-Hemmungen und dergleichen).

Die Kommission hat das Recht, die Prüfungen von Arbeiten, die irgend welche Bedenken erregen — beispielsweise daß sie nicht ausschließlich von dem Lehrling ausgeführt wurden oder dergleichen —, abzulehnen, und dem Prüfling eine neue Arbeit unter Festsetzung der dazu aufzuwendenden Zeit aufzugeben.

Die Prüfungsarbeiten sind mit einer schriftlichen Erklärung des betreffenden Lehrherrn, daß dieselben von dem Prüfling selbständig ausgeführt sind, und unter Angabe der darauf verwendeten Zeit gut verpackt und franko in der Zeit vom 1. bis spätestens den 10. Oktober dieses Jahres an die Redaktion der Deutschen Uhrmacher-Zeitung, Zimmerstrasse 8, Berlin SW 12, einzusenden.

Die eingesandten Arbeiten sind ferner mit einem Merkwort zu versehen und müssen von einem verschlossenen Briefumschlag begleitet sein, der außen das gleiche Kennwort als Aufschrift tragen und einen Zettel mit folgenden Angaben enthalten muß:

1. den Namen des Lehrherrn;
2. den Namen des Prüflings;
3. Geburtsort und Geburtstag des Prüflings;
4. Beginn und Ende der Lehrzeit.

Diese Umschläge werden von der Prüfungs-Kommission erst nach erfolgter Entscheidung geöffnet.